

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Merkmale und Unterschiede von Kurzprosa erarbeiten:  
Märchen, Sagen und Fabeln*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## I.B.3.36

### Erzählende Literatur – Thematische Fragestellungen

# Merkmale und Unterschiede von Kurzprosa erarbeiten – Märchen, Sagen und Fabeln

Helmut Dewitt



© RAABE 2024

© ratpack223/iStock/Getty Images Plus

In dieser Unterrichteinheit werden die Schülerinnen und Schüler dazu motiviert, sich mit Märchen, Sagen und Fabeln auseinanderzusetzen. Sie erarbeiten nicht nur die besonderen Merkmale und Unterschiede dieser Formen von Kurzprosa, sondern beschäftigen sich zugleich kreativ und produktionsorientiert mit den Texten. Begeben Sie sich mit Ihren Lernenden auf eine Entdeckungsreise durch Märchen, Sagen und Fabeln!

---

#### KOMPETENZPROFIL



<b>Klassenstufe:</b>	5/6
<b>Dauer:</b>	3–12 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesen: Lektüre von Kurzprosa; 2. Umgang mit Texten und Medien: Merkmale von Märchen, Sagen und Fabeln erarbeiten; 3. Schreiben: kreative Texte schreiben
<b>Thematische Bereiche:</b>	Märchen, Sagen, Fabeln

---

## Fachliche Hinweise

### Zu Märchen

Märchen gibt es schon seit vielen Jahrhunderten in allen Ländern und Bevölkerungsgruppen weltweit. Sie wurden meist mündlich überliefert und dienen sowohl zur **Unterhaltung** als auch zur **Erziehung**, vor allem von Kindern. Da in Märchen meist die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden, geben sie den Kindern einen Hinweis auf das von Erwachsenen gewünschte moralisch „richtige“ Verhalten. Inhalte von Märchen sind die Grundelemente menschlicher Natur, zum Beispiel **Liebe, Furcht, Hass und Habgier**.

In Märchen wird auf konkrete Angaben zu Orten und Zeiten der Handlung verzichtet, damit die Handlung übertragbar ist. Bei einem typischen Handlungsverlauf folgt auf die Ausgangssituation eine **Problemstellung oder Aufgabe**, die im weiteren Verlauf von der Hauptfigur oder den Hauptfiguren bewältigt werden muss, um die Handlung zu einem glücklichen Ende zu führen. Dabei kommt es zu **wundersamen Dingen**, wie beispielsweise sprechende Tiere oder Zaubersprüche.

**Typische Figuren** in Märchen sind zum Beispiel Könige, Prinzen, Prinzessinnen, Zauberer, Feen, Hexen, Riesen und Zwerge. Diese Figuren weisen nur wenige konkrete Eigenschaften auf. So sind sie etwa nur gut, böse, schön, klein oder riesig. In Märchen spielen **Zahlen** (3, 7, 12) und feste **sprachliche Formen** („Es war einmal ...“, „Und wenn sie nicht gestorben sind ...“) eine wichtige Rolle. Oft werden auch Zaubersprüche oder andere gereimte Sätze einbezogen.

**Moderne Märchen** werden häufig in Form von Bilderbüchern, Comics, Filmen oder Computerspielen verbreitet. Die Kernmotive und zentralen Werte der modernen Märchen entsprechen weitgehend denen der klassischen Märchen – erweitert durch zum Beispiel Selbstständigkeit, Toleranz oder Kritikfähigkeit.

### Zu Sagen

Sagen sind ebenso alt und weltweit verbreitet wie Märchen. Auch in diesen Texten, die überwiegend mündlich überliefert wurden, geschehen **wundersame Dinge**. So treten beispielsweise Drachen, Nymphen oder Zauberer und Personen mit übernatürlichen Kräften auf. Der Unterschied zu Märchen besteht darin, dass Sagen nicht völlig frei erfunden sind, sondern an **wahre Ereignisse** der Vergangenheit anknüpfen. Es werden konkrete Orts- und/oder Zeitangaben gemacht und häufig sind historische Personen die Handlungstragenden. Auch durch Inschriften auf Gebäuden, vorhandene Urkunden sowie Augenzeugen wird der Eindruck einer real stattgefundenen Handlung erzeugt. Besonders oft werden die Hauptfiguren in Sagen zu Rettern und Helden („Heldensagen“) mit übernatürlichen Kräften. Sagen dienen neben ihrer **Unterhaltungsfunktion** vor allem der **Identitätsbildung** von Bevölkerungsgruppen und dazu, **Geheimnisvolles** erklärbar zu machen. Die Verfasserinnen von Sagen sind, wie auch die der Märchen, meist unbekannt. Eine Sonderform der Sage ist die **Legende**, die meist religiöse Aspekte thematisiert.

### Zu Fabeln

Fabeln sind kurze epische Texte, in denen **Tiere** und/oder **Pflanzen** sprechen können und stellvertretend für Menschen handeln. Durch die Art der Handlung wird an menschlichen Eigenschaften wie Geiz, Neid, Dummheit oder Eitelkeit **Kritik geäußert**. Es wird kein genauer Ort oder keine konkrete Zeit genannt. Der Text ist meist in Vergangenheit verfasst. Fabeln weisen einen typischen Aufbau in **drei Teile** auf: Im Anschluss an die Ausgangssituation kommt es zur Handlung zwischen zwei Gegenspielenden und schließlich zum Ergebnis der Handlung. Eine **Lehre** für die Menschen darzustellen, ist die hauptsächliche Funktion der Fabel. Die Lehre wird entweder am Ende genannt oder muss erschlossen werden. Häufig werden so auf versteckte Weise wichtige Personen angegriffen.

Gemeinsam mit Märchen und Sagen hat die Fabel, dass das Geschehen nicht realistisch ist (denkende, sprechende Tiere).

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Die drei verschiedenen Arten von **Kurzprosa – Märchen, Sagen und Fabeln** – werden in der Unterrichtseinheit nacheinander thematisiert und erst in einem sich anschließenden Schritt miteinander verglichen. Dies ermöglicht es leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern eher, die besonderen Merkmale der verschiedenen Textarten zu erkennen.

Nach dem Einstieg über eine Abbildung von Figuren aus Märchen, Sagen und Fabeln werden zunächst Märchen gelesen und bearbeitet, und zwar in **analytischer Weise**, um die besonderen Gattungsmerkmale dieser Textsorte zu erkennen. Die Lernenden sollen die Texte verstehen, ihre strukturelle und sprachliche Gestaltung darstellen und ihre Funktion hinterfragen. Auf dieser Basis erfolgt dann nach einem **Vergleich** zwischen traditionellen und modernen Märchen die **kreative Beschäftigung** mit dieser Textsorte.

Dieses Verfahren wiederholt sich bei den Textsorten „Sagen“ und „Fabeln“. Bei der Erarbeitung der besonderen Merkmale bietet sich dann der Vergleich mit den Märchen an. So soll am Ende der Unterrichtsreihe eine **vergleichende Gegenüberstellung der drei Formen von Kurzprosa** geleistet werden.

Die **Lernerfolgskontrolle** bietet sowohl eine analytische Aufgabe als auch eine kreative Schreibaufgabe.

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtsreihe ist für die **Klassen 5 und 6** aller weiterführenden Schulformen konzipiert. Das Thema „Kurzprosa“ entspricht den curricularen Vorgaben für den Deutschunterricht in diesen Jahrgängen. Sowohl Märchen als auch Sagen und Fabeln sind Textsorten, die laut der Lehrpläne behandelt werden sollten. Dies wird auch durch die Inhalte der gängigen Lehrbücher für das Fach Deutsch bewiesen.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 beschäftigen sich meist gerne mit Märchen und Sagen, da ihnen solche Texte noch aus ihrer Kindheit bekannt sind und sie ein entsprechendes **Vorwissen** haben, zum Beispiel auch zu den typischen Merkmalen der Texte. Fabeln sind für sie ebenfalls interessant, da in diesen Texten Tiere die Hauptfiguren sind und die Handlung bestimmen. Wichtig für die Motivation der Lerngruppen ist, dass es sich bei den zu bearbeitenden Märchen, Sagen und Fabeln um solche handelt, die den meisten noch nicht bekannt sind. Ein weiterer Motivationsschub ergibt sich aus dem Einsatz von **LearningApps**.

### Zum methodischen Schwerpunkt der Unterrichtseinheit

In methodischer Hinsicht ist es wichtig, dass die verschiedenen Phasen der Erarbeitung und Ergebnissicherung unterschiedlich strukturiert werden. Bei den analytischen Aufgaben bietet sich die Partnerarbeit, bei den kreativen Aufgaben die Einzelarbeit an. Die Ergebnisse können sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum gesichert werden.



## Auf einen Blick

### 1. Stunde

- Thema:** Einstieg in die Textsorte „Märchen“
- M 1** **Verschiedene Bilder, spannende Geschichten /** Bilder beschreiben und die dazugehörigen Geschichten nennen (UG)
- M 2** **Wer löst die Aufgabe und wird König? – Die Orte, Personen und Handlungen eines Märchens /** Ein Märchen lesen und die Orte, Personen und Handlungen nennen (EA/PA, UG)
- Benötigt:**
- ggf. Beamer und digitale Fassung von M 1

### 2. Stunde

- Thema:** Der Aufbau von Märchen
- M 3** **Drei Federn, drei Wünsche – Zwei Märchen vergleichen /** Ein anderes Märchen lesen; den Aufbau des Textes mit dem vorherigen Märchen vergleichen; Gemeinsamkeiten darstellen (EA/PA, UG)

### 3. Stunde

- Thema:** Die Merkmale von Märchen
- M 4** **Die Merkmale von Märchen kennenlernen /** Ein anderes Märchen lesen; den Aufbau des Textes mit den vorherigen Märchen vergleichen; Merkmale von Märchen auflisten (EA/PA, UG)
- Hausaufgabe:** Entwirf eine Märchenkarte.

### 4. Stunde

- Thema:** Märchenwerkstatt – Fortführung eines Märchens
- M 5** **„Ehe dies geschieht ...“ – Ein Märchen weiterschreiben /** Ein Märchen unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale weiterschreiben (EA, PA)
- Hausaufgabe:** Beschreibe, was du von einem modernen Märchen erwartest.
- Benötigt:**
- digitale Endgeräte und Internetzugang

### 5. Stunde

- Thema:** Moderne Märchen und traditionelle Märchen im Vergleich
- M 6** **An der Autobahn – Ein modernes Märchen /** Ein modernes Märchen lesen und mit traditionellen Märchen vergleichen (EA, UG)



## 6. Stunde

**Thema:** Einstieg in die Textsorte „Sage“

**M 7** „Dädalus und Ikarus“ – Eine antike griechische Sage / Eine Sage lesen und mit der Textsorte „Märchen“ vergleichen (EA, UG)

---

## 7. Stunde

**Thema:** Die Merkmale von Sagen

**M 8** „Der Drache von Worms“ – Die Merkmale von Sagen / Eine andere Sage lesen und mit der vorherigen Sage vergleichen; Merkmale von Sagen auflisten (EA/PA, UG)

**Hausaufgabe:** Worms wird auch Nibelungenstadt genannt. Recherchiere im Internet nach Informationen über die Nibelungen.

**Benötigt:**

- digitale Endgeräte und Internetzugang

---

## 8. Stunde

**Thema:** Sagenwerkstatt – Fortführung einer Sage

**M 9** Am Rheinfall von Schaffhausen – Eine Sage weiterschreiben / Eine Sage unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale weiterschreiben (EA, PA)

**Benötigt:**

- digitale Endgeräte und Internetzugang

---



## 9. Stunde

**Thema:** Der Aufbau von Fabeln

**M 10** „Die Grille und die Ameise“ – Eine Fabel / Eine Fabel lesen und mit den Textsorten „Märchen“ und „Sage“ vergleichen (EA/PA, GA, UG)

---

## 10. Stunde

**Thema:** Die Merkmale von Fabeln

**M 11** „Der törichte Bock“ – Die Merkmale von Fabeln / Eine andere Fabel lesen und mit der vorherigen Fabel vergleichen; Merkmale von Fabeln auflisten (EA/PA, UG)

**Hausaufgabe:** Übertrage die Lehre dieser Fabel oder der Fabel „Die Grille und die Ameise“ auf eine Alltagssituation heute.

**Benötigt:**

- digitale Endgeräte und Internetzugang

---



## 11. Stunde

**Thema:** Fabelwerkstatt – Verfassen einer Fabel



**M 12** **Wir schreiben eine Fabel! / Eine Fabel unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale schreiben (EA, GA/UG)**

**Hausaufgabe:** Wiederhole die Merkmale von Märchen, Sagen und Fabeln.

## 12. Stunde

**Thema:** Unterscheidung von Märchen, Sagen und Fabeln

**M 13** **Märchen, Sage oder Fabel? – Sätze zuordnen / Sätze den Textsorten „Märchen“, „Sage“ oder „Fabel“ zuordnen (EA, UG)**

**Benötigt:** • digitale Endgeräte und Internetzugang

## LEK – Vorschlag 1

**Thema:** Ein Märchen untersuchen

## LEK – Vorschlag 2

**Thema:** Eine Fabel schreiben








## Minimalplan

Bei Zeitmangel kann die Unterrichtsreihe auf eine der drei Formen von Kurzprosa beschränkt werden, wenn keine Abgrenzung voneinander geleistet werden soll. Somit kann die Reihe auf drei oder fünf Stunden – je nach Textsorte – verkürzt werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, auf die kreativen Schreibaufgaben zu verzichten und die Reihe somit um drei Stunden zu verkürzen, was jedoch möglicherweise die Motivation der Arbeitsgruppe verringern würde.

## Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien der Einheit finden Sie als Word-Dokumente im Online-Archiv. So können Sie die Materialien gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

## Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Merkmale und Unterschiede von Kurzprosa erarbeiten:  
Märchen, Sagen und Fabeln*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

